

**GUT
INFORMIERT
SOUVERÄN
GEPLANT
CLEVER
GEHANDELT**

GUT INFORMIERT SOVERÄN GEPLANT CLEVER GEHANDELT

Geschäftsbericht 2023 _____



*Liebe Freunde,
Liebe Partner,*



ganz sachlich betrachtet ist es nur unsere Aufgabe, nachhaltige Energie zu bezahlbaren Preisen jederzeit sicherzustellen. Bis Anfang 2022 war genau das unser Tagesgeschäft, das wir im Rahmen der üblichen Schwankungen auf den Märkten mit unserer Erfahrung souverän gemeistert haben. Doch in den vergangenen zwei Jahren ist diese Aufgabe zu einer Herausforderung mit ungeahntem Ausmaß geworden.

Ausgelöst durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ist es für uns – wie für alle anderen Stadtwerke auch – immer komplexer geworden, unsere eigentliche Aufgabe zu erfüllen. Versorgungssicherheit und Preisstabilität waren die Themen, die uns in 2023 in besonderer Weise zusätzlich gefordert haben. Anfang des Jahres sahen wir uns von einer Gasmangellage bedroht, die zum Glück dann doch nicht eingetreten ist. Trotzdem befinden wir uns nach wie vor in einer Energiekrise. Somit sind auch die Energiepreise ein Punkt, der uns umtreibt – auch wenn wir unsere Strom- und Gaspreise im Oktober schon wieder etwas senken konnten.

Und damit komme ich zum Positiven – denn auch davon gab es einiges. Vor allem weil wir gemerkt haben, dass wir uns in den vergangenen Jahren ein solides Fundament aufgebaut haben, das uns auch in diesen stürmischen Zeiten sicher trägt. Allen voran sind es unsere rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz und ihrer Loyalität jeden Tag dafür sorgen, dass wir als Osterholzer Stadtwerke sicher stehen – und somit Sicherheit an unsere Kundinnen und Kunden weitergeben.

In unzähligen Beratungsgesprächen und Infoabenden haben sie den Menschen in der Region geduldig die Preisbremsen, Mehrwertsteueränderungen oder Anpassungen der Netznutzungsentgelte erklärt. Und auch die Beschwerden angenommen, wenn eine Gesetzesänderung, die abends in der Tagesschau verkündet wurde, am nächsten Morgen noch nicht umgesetzt worden war. Für all das sage ich von Herzen danke.

Wir sind davon überzeugt, dass Kommunikation gerade in einer Krise das wichtigste Mittel ist, um diese Krise gemeinsam zu meistern. Das ist uns bisher offenbar sehr gut gelungen und darauf sind wir stolz. Parallel dazu haben wir in 2023 wichtige Investitionen und komplexe IT-Umstellungen umgesetzt, neue Fachkräfte für uns gewonnen und uns bei verschiedensten Projekten und Aktion für die Menschen in der Region eingesetzt.

Wir sind ein tolles Team, haben die volle Rückendeckung unserer Gremien und zudem großartige Partner an unserer Seite. Dies wurde beim Hochwasser in Lilienthal zum Jahreswechsel einmal mehr deutlich. Als der Krisenstab zusammengerufen wurde, waren wir bereits gut vernetzt und hatten kurze Wege, um die Versorgung der Anwohnerinnen und Anwohner ideal zu steuern. Wir sind und waren nah an Kundinnen und Kunden und konnten mit unserem Hochwasserfonds für den Energieverbrauch von Trocknungsgeräten schnell auf finanzielle Sorgen reagieren.

Dank des in 2023 Erreichten sind wir zuversichtlich und gestärkt in das Jahr 2024 gegangen und erfüllen nun wieder voller Energie unsere Aufgaben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Osterholz-Scharmbeck, im Juni 2024

Ihr Christian Meyer-Hammerström
Geschäftsführer

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir als Aufsichtsrat begleiten die Osterholzer Stadtwerke Jahr für Jahr mit dem guten Gefühl, dass das Unternehmen auf dem richtigen Weg ist. Daran hat sich auch in 2023 nichts geändert. Natürlich haben wir die wirtschaftlichen und energiepolitischen Rahmenbedingungen aufmerksam verfolgt und ihre Auswirkungen auf die Stadtwerke erörtert. Aber wir waren und sind davon überzeugt, dass das Unternehmen so gut aufgestellt ist, dass es den Turbulenzen standhalten wird.

Das liegt auch daran, dass sowohl wir als Aufsichtsrat als auch die Gesellschafter regelmäßig und ausführlich von der Geschäftsführung über die aktuellen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen informiert wurden. Wir alle waren immer auf dem Laufenden und fühlten uns gerade in diesen turbulenten Zeiten ein weiteres Mal bestätigt, der Geschäftsführung unser Vertrauen zu schenken.

Zu Recht, wie sich herausgestellt hat. Denn trotz aller Widrigkeiten sind die Osterholzer Stadtwerke wirtschaftlich stabil durch das Jahr 2023 gekommen. Das lag am operativen Geschäft – in dem Bereich war das Bestreben richtig, die Kundinnen und Kunden so wenig wie möglich zusätzlich zu belasten. Insbesondere konnten wir einige Sondereffekte erzielen. Dazu gehört natürlich etwas Glück – aber man muss Chancen auch für sich erkennen und ergreifen können. Das hat das Unternehmen exzellent gemacht!

Dieses in 2023 nochmals gestärkte Fundament ist ein wichtiger Baustein, um die Energiewende in den kommenden Jahren finanzieren zu können. Zudem müssen maßgebliche Entscheidungen getroffen werden, die den Weg bereiten für nachhaltige Energiegewinnung und -nutzung. Mit der Kooperation und Beteiligung an der Trianel, den beiden neuen Beteiligungen an dem Elektroinstallateur-Unternehmen Aukos sowie dem Joint Venture mit Reon zum regionalen Ausbau der nachhaltigen Energieerzeugung sind wichtige Weichen gestellt worden, deren Erfolge in 2023 zu sehen waren. So soll es weiter gehen!

Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat regelmäßig und verlässlich über die wirtschaftliche Lage und wesentliche Geschäftsvorgänge und kam damit ihrer Pflicht nach Gesetz und Satzung jederzeit nach. Sowohl Aufsichtsrat als auch Gesellschafter hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den anstehenden Entscheidungen zu befassen und diese mit Blick auf die Zukunft und ihre wirtschaftlichen Auswirkungen zu treffen. Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und dem gesamten Team für das außerordentliche Engagement in diesem besonderen Geschäftsjahr.

Wir als Aufsichtsrat freuen uns darauf, den eingeschlagenen Weg auch weiterhin mit einem guten Gefühl und mit dem größten Vertrauen zu begleiten.

Osterholz-Scharmbeck, im Juni 2024

Prof. Dr. Tim Jesgarzewski
Vorsitzender des Aufsichtsrates



**LAGE-
BERICHT**

**BILANZ
GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG**

&

**ANHANG
ANLAGENSPIEGEL**

A. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

Die Gesellschaft ist ein in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft organisiertes vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen.

Ausgeführt werden die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 2, 4 und 7 EnWG, die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 3 EnWG und die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 4 EnWG.

Die rechtliche Gesellschaftsstruktur hat sich im Berichtsjahr 2023 nicht geändert.

B. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2023 mit dem anhaltenden Krieg in der Ukraine und der anziehenden Inflation stark unter Druck geraten, weiter führten ungünstige Finanzierungsbedingungen und eine geringere Nachfrage im In- und Ausland zu einer Konjunkturdämpfung. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,3% niedriger als im Vorjahr.

Im Wirtschaftsraum Bremen kam es nach vorläufigen Berechnungen zu einer leicht schlechteren Entwicklung der Konjunktur als auf Bundesebene. Dieses begründet sich hauptsächlich durch die negative Entwicklung im Dienstleistungsbereich. Die Schrumpfung lag preisbereinigt bei 0,6 %.

2. Branchenentwicklung

Nach ersten Daten nahm der Erdgasverbrauch 2023 in Deutschland um 4,3 % auf 813 Mrd. kWh ab und war damit so niedrig wie zuletzt in der 1. Hälfte der 90er Jahre. Die Entwicklungen in der Gaswirtschaft waren auch 2023 gekennzeichnet durch die Folgen des Angriffskrieges auf die Ukraine, ein immer noch vergleichsweise hohes Preisniveau, Einsparmaßnahmen sowie der gedämpften Konjunktur. Diese Entwicklung ließ sich über alle Monate des Jahres 2023 hinweg beobachten. Deutschlands Nettoimport von Erdgas sank im Berichtsjahr voraussichtlich mit 774 Mrd. kWh auf das Niveau von 2014 ab. Im Vergleich zu 2022 ist das ein Minus von 16,4 %.

2023 war die Stromwirtschaft geprägt durch eine sich insgesamt abschwächende Konjunktur und eine milde Witterung, vor allem aber durch die Folgen des Angriffskrieges auf die Ukraine. Der Stromverbrauch (Bruttoinlandsstromverbrauch) nahm voraussichtlich um 4,2 % auf 517 Mrd. kWh ab. Ein noch stärkeres Minus verzeichnete die Stromerzeugung (Bruttostromerzeugung) mit 10,7 %. Der Stromaustauschsaldo Deutschlands drehte sich mit einem Importüberschuss von 9,2 Mrd. kWh nach vielen Jahren erstmals ins Plus (2022 noch Exportüberschuss von -29,0 Mrd. kWh). Der Erzeugungsmix 2023 war vor allem von konjunktureller Entwicklung, Preiseffekten, Witterung und der Außerbetriebnahme der letzten drei verbliebenen Kernkraftwerke zum 15. April 2023 beeinflusst. Die Witterung sorgte für einen Anstieg der Stromerzeugung aus Wind, Sonne und Wasser.

Nach vorläufigen Zahlen wurden 2023 mit 267 Mrd. kWh 52,6 % Strom aus Erneuerbaren Energien erzeugt. Der Anteil der Erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch – die für die Zielerreichung der Erneuerbaren Energien maßgebliche Quote – belief sich auf 51,6 %. Die Windenergie war 2023 mit einer Stromerzeugung von insgesamt 136,5 Mrd. kWh der wichtigste Energieträger im deutschen Strommix, danach folgten die Braunkohle mit 87,5 Mrd. kWh und Erdgas mit 80,0 Mrd. kWh.

Nach vorläufigen Berechnungen lag der leistungsgebundene Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2023 um 3 - 4 % unter dem Vorjahresverbrauchswert.

3. Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

3.1. Absatz

Die Kernkompetenz unserer Gesellschaft liegt in der Versorgung der Kunden der Stadt und Gemeinde Osterholz-Scharmbeck, der Gemeinde Ritterhude und der Gemeinde Lilienthal mit Strom, Erdgas, Nahwärme und Wasser. Seit dem Jahr 2014 wurde die landkreisweite Präsenz durch die Eröffnung von weiteren Kundenzentren sichergestellt.

Zusätzlich übernehmen wir die Entwässerung des Schmutz- und Niederschlagwassers in der Stadt Osterholz-Scharmbeck und betreiben für diesen Zweck eine Kläranlage.

Ergänzt werden diese Kernkompetenzen durch innovative und serviceorientierte Produkte wie Quartierslösungen, das Wärmecontracting für öffentliche Gebäude oder die Installation von innovativen Straßenbeleuchtungsanlagen. Auch im Privatkundenbereich werden Contractingangebote für Heizungsanlagen oder für Speicherlösungen stärker in den Fokus gerückt und deshalb auch im Unternehmensreporting in dem Segment „Dienstleistungen“ gebündelt. Die Anzahl der Contractingprodukte wird fortlaufend ergänzt durch immobilienbezogene Produkte wie das Alarmanlagen- oder Treppenliftcontracting.

Die Absatzzahlen haben sich folgendermaßen entwickelt:

| | 2023 | 2022 |
|---|---------|---------|
| Strom (Mio. kWh, mit Durchleitung) | 186,3 | 195,3 |
| Erdgas (Mio. kWh, mit Durchleitung) | 434,0 | 471,8 |
| Wärme (Mio. kWh) | 15,4 | 16,9 |
| Wasser (Mio. m ³) | 2,0 | 2,0 |
| Entwässerung Schmutzwasser (Tm ³) | 1.163,5 | 1.282,4 |
| Entwässerung Niederschlagswasser (Tm ²) | 2.285,4 | 2.289,5 |

Die Absatzzahlen in der Sparte Strom sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Beim Erdgas ist der Absatz um 37,8 Mio. kWh gesunken.

Bei dem Abrechnungsverfahren für Tarifkunden wird das rollierende Verfahren angewendet. Für die Abgrenzung des Jahresverbrauches ist der noch nicht abgelesene Verbrauch vom System rechnerisch ermittelt worden.

3.2. Beschaffung

Die Strom- und Gasbeschaffung erfolgt ab dem Lieferjahr 2015 im Rahmen der strukturierten Beschaffung unter den im Risikohandbuch festgeschriebenen Kriterien. Das Portfoliomanagement erfolgt ab dem 01. Januar 2022 in Eigenregie. Im Strombereich sind die Terminmengen 2024 vollständig und im Gasbereich zu 96% eingedeckt. Für die Lieferjahre 2025, 2026 und 2027 wurden bereits Mengen beschafft. Das Risikomanagement (Carl Kliem Energy GmbH, Kelkheim) und das Controlling werden laufend in das operative Geschäft einbezogen.

Das Bilanzkreismanagement für Gas erfolgte seit dem 1. Januar 2015 über die Trianel GmbH, Aachen, diese war auch die Bilanzkreisverantwortliche. Seit dem 1. Dezember 2022 ist die Gesellschaft Bilanzkreisverantwortliche. Das Bilanzkreismanagement wird dienstleistend von der Trianel GmbH, Aachen, durchgeführt.

Im Strombereich ist die Gesellschaft Bilanzkreisverantwortliche, das Bilanzkreismanagement wird dienstleistend von der Trianel GmbH, Aachen, durchgeführt.

Für die Wasserversorgung bestehen mit einem regionalen Lieferanten Bezugsverträge.

3.3. Investitionen

Die hohe Anlagenintensität ist kennzeichnend für das Investitionsverhalten der Versorgungswirtschaft. Neben dem Ausbau der Netze zur Erschließung von Neubaugebieten und dem Anschluss von neuen Kunden ist auch der hohe Anteil an Bestandsinvestitionen zu nennen, der über eine erhöhte Versorgungssicherheit den Komfort in der Belieferung der Kunden steigert.

Einen Schwerpunkt bilden in den letzten Jahren Investitionen in den Bereichen der regenerativen Energien und der dezentralen Erzeugung. Im unternehmensweiten Bereich nehmen die Investitionen im Bereich Digitalisierungslösungen einen immer höheren Stellenwert ein. Im Spartenvergleich wurden in den gemeinsamen Anlagen und im Strombereich die größten Investitionen umgesetzt.

Die Investitionen erfolgten folgendermaßen:

| | 2023 | 2022 |
|---------------------------------------|---------------|---------------|
| | TEUR | TEUR |
| Gemeinsame Anlagen | 3.331 | 2.753 |
| Strom | 2.026 | 1.905 |
| Entwässerung | 1.427 | 2.545 |
| Wasser | 1.281 | 957 |
| Dienstleistungen | 1.041 | 1.233 |
| Erdgas | 1.011 | 896 |
| Wärme | 279 | 162 |
| E-Mobilität | 7 | 24 |
| Finanzanlagen | 22 | 500 |
| Telekommunikation | 0 | 6 |
| GESAMTBETRAG DER INVESTITIONEN | 10.425 | 10.981 |

Die Finanzierung der Investitionen ist im Berichtsjahr mit anteiliger Fremdfinanzierung erfolgt, d. h. teilweise aus eigener Kraft durch die Abschreibungen und teilweise durch Aufnahme von Darlehen.

3.4. Beteiligungen

Für die im Jahre 2011 erworbene Beteiligung an der Trianel GmbH, Aachen, wurde im Berichtsjahr ein Beteiligungsertrag in Höhe von TEUR 268 vereinnahmt.

Im Jahre 2012 wurde ein Anteil in Höhe von 25,1 %, entsprechend TEUR 402 Kommanditkapitalanteil, an der Windpark Industriehäfen GmbH & Co. KG, Bremerhaven, erworben. Die Gesellschaft betreibt einen im Jahre 2010 fertiggestellten Windpark mit zwei Windenergieanlagen. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde ein Beteiligungsertrag in Höhe von TEUR 88 gebucht.

Im Jahr 2016 erfolgte der Kauf eines Kommanditkapitalanteils in Höhe von TEUR 150 an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen. Nach einer Kapitalerhöhung um TEUR 5 im Jahr 2017 beträgt der Kommanditkapitalanteil TEUR 155. Dieser Anteil entspricht 1,104 % des gezeichneten Kapitals. Der Gesamtbetrag der Beteiligungsinvestition wird ca. Mio. EUR 1,5 betragen und in Teilbeträgen je nach Projektfortschritt abgerufen werden. Zum Bilanzstichtag belaufen sich das Kapitalkonto I auf TEUR 155 und das Kapitalkonto II auf TEUR 1.061.

In 2022 beteiligten die OSW sich mit 25,1 % am Stammkapital der AUKOS GmbH.

In 2023 gründeten die OSW mit einer anderen Gesellschaft zu jeweils 50 % die SWEON GmbH & Co. Kg, Lilienthal, und die SWEON Beteiligungs-GmbH, Lilienthal.

3.5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

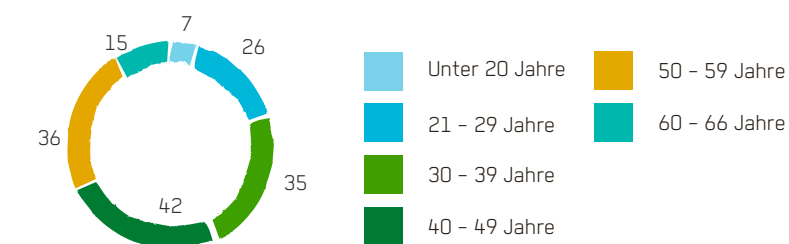
In der nachfolgenden Übersicht ist die Zahl der Beschäftigten Voll- und Teilzeitmitarbeiter zum Stichtag 31. Dezember 2023 dargestellt:

| | 2023 | 2022 |
|---|--------------|---------------|
| Mitarbeiteranzahl gesamt | 161 | 149 |
| davon männliche Mitarbeiter | 98 | 93 |
| davon weibliche Mitarbeiter | 63 | 56 |
| davon in Altersteilzeit (Passivphase) | 3 | 1 |
| davon in Elternzeit | 9 | 0 |
| davon Auszubildende | 13 | 10 |
| AKTIVE MITARBEITER IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN | 153,8 | 119,88 |

Die Zahl der Auszubildenden wurde im Berichtsjahr auf hohem Niveau gehalten. Dies sehen wir als eine Maßnahme an, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Zusätzlich wird dadurch die Altersstruktur der Belegschaft positiv beeinflusst:

ALTERSAUFBAU ZUM 31.12.2023

(OSW, einschließlich Auszubildende, ATZ, Elternzeit)



Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt im Rahmen von tarifvertraglichen Regelungen. Es gilt der Tarifvertrag der Versorgungswirtschaft (TV-V) mit verschiedenen Betriebsvereinbarungen.

Die externe Sicherheitsfachkraft überprüft gemeinsam mit dem Betriebsarzt regelmäßig die Anwendung und vorschriftsmäßige Umsetzung des Arbeitssicherheitsgesetzes und der Arbeitsschutzbestimmungen. Vier Mal pro Jahr tagt der Arbeitssicherheitsausschuss der Osterholzer Stadtwerke und behandelt aktuelle sowie neue Themen aus den Feldern Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Der Ausschuss setzt sich zusammen aus Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt, Mitglied des Betriebsrats, Geschäftsführer, Bereichsleiter Netzbetrieb und den Sicherheitsbeauftragten der Netzbetriebssparten. In allen Netzbetriebssparten sind Sicherheitsbeauftragte geschult und benannt, die die Vorgesetzten bei der Überwachung der Arbeitsschutzbestimmungen unterstützen und ihren Kollegen in diesen Belangen hilfreich zur Seite stehen. Regelmäßige und anlassbezogene Schulungen und Unterweisungen durch die Fachvorgesetzten und die Fachkraft für Arbeitssicherheit sensibilisieren die Mitarbeiter für die Notwendigkeit des Arbeitsschutzes und das grundsätzliche sicherheitsbewusste Arbeiten. Sämtliche Mitarbeiter des Netzbetriebs werden fortlaufend in erster Hilfe geschult. Für den Verwaltungsbereich der Osterholzer Stadtwerke stehen weitere Ersthelfer zu Verfügung.

Es existiert ein detailliertes Betriebshandbuch, welches ständig aktualisiert wird und die Arbeitsabläufe sowie die Organisationssicherheit des Netzbetriebs in den Ver- und Entsorgungssparten ausführlich beschreibt und dokumentiert. Der ordnungsgemäß und regelwerkskonform organisierte und durchgeführte Netzbetrieb wurde zwischenzeitlich durch erfolgreich absolvierte Audits zum Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) in allen Netzbetriebssparten offiziell bestätigt.

Im Berichtsjahr besuchten die Mitarbeiter zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen für die sich permanent ändernden Anforderungen der Energiewirtschaft.

Die Leistungen unseres Unternehmens sind insbesondere der motivierten Leistungsbereitschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken.

3.6. Umweltschutz

Im Selbstverständnis des Unternehmens liegt die aktive Teilnahme am Umwelt- und Naturschutz sowie deren Förderung in unserem Versorgungsgebiet. Aktiv unterstützen wir unsere Kunden dabei, mit Energie bewusst und sparsam umzugehen. So bildete das Thema Energieberatung einen Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit. Gleichzeitig wurde die Anschaffung von energieeffizienten Haushaltsgeräten durch ein Förderprogramm unterstützt.

Betriebsintern hat der Umweltschutz ebenfalls eine hohe Bedeutung und so wurde im Berichtsjahr das Rezertifizierungsaudit im Rahmen des Energiemanagementsystems (DIN EN ISO 50001) erfolgreich durchlaufen. Dadurch wurde Transparenz hinsichtlich der betriebsinternen Energieverbräuche hergestellt und der Umgang mit Ressourcen sensibilisiert.

C. DARSTELLUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.560. Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen um TEUR 5.248, da die Zugänge höher als die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres waren. Des Weiteren hat sich bei einem Anstieg der Vorräte um TEUR 166, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 3.375, der Forderungen gegen Gesellschafter um TEUR 211, sowie der sonstigen Vermögensgegenstände und aktiver Rechnungsabgrenzungsposten um TEUR 735 und einer Verringerung Bestands an flüssigen Mitteln um TEUR 7.176 das kurzfristig realisierbare Vermögen um TEUR 2.689 verringert. Der Anstieg auf der Passivseite resultiert im Wesentlichen aus Anstiegen des Eigenkapitals (TEUR 10.674) und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1.650), denen unter anderem Rückgänge der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen (TEUR 3.747), der Bankverbindlichkeiten (TEUR 1.454) und der Ertragszuschüsse (TEUR 77) gegenüberstehen.

Die Eigenkapitalquote hat sich zum 31. Dezember 2023 gegenüber dem Vorjahr von 34,7 % auf 43,2 % erhöht.

2. Finanzlage

In der statischen Betrachtung der Bilanzkennzahlen zum Bilanzstichtag decken Eigenkapital (TEUR 49.978, Vorjahr TEUR 39.304) und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital (TEUR 42.098, Vorjahr TEUR 44.002) vollständig das langfristig gebundene Vermögen (TEUR 86.897, Vorjahr TEUR 81.648). Die Finanzierungsreserve hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.521 auf TEUR 5.179 erhöht.

Der Cash Flow entwickelte sich wie folgt:

| | 2023 | 2022 |
|--|--------|---------|
| Cash Flow | TEUR | TEUR |
| Aus laufender Geschäftstätigkeit | 11.714 | 27.214 |
| Aus Investitionstätigkeit | -9.780 | -10.576 |
| Aus Finanzierungstätigkeit | -9.110 | -1.556 |
| Saldo (= Veränderung der Zahlungsmittel) | -7.176 | 15.082 |

Die liquiden Mittel verringerten sich um TEUR 7.176 und betragen am 31. Dezember 2023 TEUR 9.764.

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit dazu in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich im Berichtsjahr um TEUR 28.278 erhöht. Das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 40,6 %.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2023 | 2022 |
|--------------------|----------------------|----------------------|
| Umsatzerlöse | EUR | EUR |
| Stromversorgung | 47.367.309,91 | 31.601.071,61 |
| Gasversorgung | 34.928.189,83 | 23.494.537,41 |
| Entwässerung | 4.637.960,06 | 4.365.760,15 |
| Wasserversorgung | 4.252.584,24 | 3.919.778,74 |
| Dienstleistungen | 3.929.779,34 | 3.140.202,87 |
| Nahwärmeversorgung | 2.570.650,22 | 2.872.775,95 |
| E-Mobilität | 169.073,26 | 184.466,19 |
| LWL | 644,73 | 0,00 |
| | 97.856.191,59 | 69.578.592,92 |

Unter Berücksichtigung, dass der Materialaufwand um TEUR 23.208 (entsprechend 56,5 %) stieg, ergibt sich bei einem Anstieg der Gesamtleistung von TEUR 34.463 ein Anstieg des Rohergebnisses um TEUR 5.070.

Während der Personalaufwand sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 870 auf TEUR 10.513 erhöht hat, gab es bei den Abschreibungen einen Rückgang von TEUR 202.

Das operative Betriebsergebnis liegt mit TEUR 17.518 über dem Vorjahresergebnis (Vorjahr TEUR 8.471, TEUR 9.047, entsprechend 206,7 %) und das Gesamtergebnis vor Steuern beläuft sich auf TEUR 17.371 (Vorjahr TEUR 7.985).

4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG, Osterholz-Scharmbeck, hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von TEUR 15.478 (Vorjahr TEUR 5.793) erzielt. Die Gesellschaft ist solide finanziert und weist eine gute Bonität auf. Unter Würdigung der eingangs beschriebenen Rahmenbedingungen, der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, dem Rückgang der Energieverbräuche und der weiter anhaltenden Verwerfungen auf den deutschen bzw. europäischen Energiemärkten beurteilt die Geschäftsführung die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2023 als gut.

D. HINWEISE AUF WESENTLICHE CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

1. Chancen- und Risikobericht

Für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg sehen wir es als notwendig an, eine kontinuierliche und verlässliche Steuerung von potentiellen Risiken und Chancen durchzuführen. Ziel ist dabei, das Risiko-/Chancenprofil unserer Geschäftstätigkeit zu optimieren, indem sowohl potentielle Risiken als auch Chancen identifiziert werden.

Erreicht wird dieses durch ein Managementsystem, das integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung ist. Das Thema Chancen- und Risikomanagement wurde in den letzten Jahren kontinuierlich optimiert. So erfolgte eine engere Verzahnung mit der Strategiearbeit, die Risiken wurden neu strukturiert und es erfolgte eine stärkere Fokussierung auf die Verantwortlichkeit der zugeordneten Mitarbeiter und ein gleichzeitiger Blick auf die Chancen. Außerdem wurden unterjährig zwei Risikokomiteesitzungen durchgeführt und zu zwei Stichtagen ein Managementbericht erstellt. Zur graphischen Darstellung des Katasters dient ein Portfolio. Die Ergebnisse hieraus wurden als Aktualisierungen umgesetzt.

Als Grundlage dieses Systems dient ein Chancen- und Risikohandbuch, das vom Aufsichtsrat verabschiedet wurde.

Das Gesamtvolumen der hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und bzw. oder Schadenshöhe exponierten Risiken liegt im Berichtsjahr bei TEUR 0 (Vorjahr TEUR 920).

Der seit Ende Februar 2022 fortschreitende Ukraine-Krieg stellt für die Energiewirtschaft eine große Herausforderung dar. Die endgültigen Folgen des Ukraine-Kriegs und damit anhaltenden Verwerfungen auf den Energiemärkten sind in der Summe noch nicht abschätzbar, können sich jedoch auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Es sind derzeit keine Risiken bekannt, die den Fortbestand der Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG gefährden.

2. Prognosebericht

› Kurzfristige Prognose

Das Jahr 2024 wird nach dem derzeitigen Stand der operativen und temperaturabhängigen Parameter in Bezug auf Umsatzerlöse und Rohergebnis auf etwa dem Niveau der gemittelten Vorjahre liegen.

› Mittel- und langfristige Prognose

Nach der vorgelegten Mittelfristplanung wird für das Jahr 2025 ein Ergebnis erwartet, das oberhalb des Wertes für 2024 liegt.

Osterholz-Scharmbeck, den 26. April 2024

Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG



Christian Meyer-Hammerström
(Geschäftsführer)

BILANZ

zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

| | 31.12.2023 | 31.12.2022 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.015.281,09 | 437.428,25 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 13.181.930,29 | 8.449.795,80 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 67.954.731,72 | 62.680.316,22 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 918.541,99 | 756.790,88 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 708.303,96 | 6.171.940,44 |
| | 82.763.507,96 | 78.058.843,34 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 25.000,00 | 25.000,00 |
| 2. Ausleihungen an Gesellschafter | 9.678,22 | 15.440,78 |
| 3. Beteiligungen | 2.277.009,25 | 2.254.509,25 |
| 4. Sonstige Ausleihungen | 805.959,97 | 856.623,45 |
| | 3.117.647,44 | 3.151.573,48 |
| | 86.896.436,49 | 81.647.845,07 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 2.786.897,09 | 2.621.030,85 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 13.003.367,59 | 9.627.909,10 |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter | 576.360,64 | 365.406,24 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 2.727.081,46 | 1.989.993,75 |
| | 16.306.809,69 | 11.983.309,09 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | |
| | 9.763.925,62 | 16.939.984,03 |
| | 28.857.632,40 | 31.544.323,97 |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | |
| | 4.772,50 | 7.262,50 |
| | 115.758.841,39 | 113.199.431,54 |

PASSIVA

| | 31.12.2023 | 31.12.2022 |
|--|---|-----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. EIGENKAPITAL | | |
| I. Kapitalanteile | | |
| 1. Kapitalanteile Kommanditisten | 13.630.600,00 | 13.630.600,00 |
| II. Kapitalrücklage | | |
| | 10.643.203,89 | 10.643.203,89 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| 1. Gesellschaftsvertragliche Rücklagen | 18.750.033,13 | 10.183.537,63 |
| IV. Bilanzgewinn | | |
| | 6.954.139,22 | 4.846.756,11 |
| | 49.977.976,24 | 39.304.097,63 |
| B. SONDERPOSTEN MIT INVESTITIONSZUWENDUNGEN | | |
| | 0,00 | 51.133,00 |
| C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE | | |
| | 549.576,00 | 623.513,00 |
| D. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | |
| | 1.613.583,00 | 1.761.264,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | | |
| | 1.853.000,00 | 1.181.000,00 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | | |
| | 6.685.590,07 | 10.432.875,20 |
| | 10.152.173,07 | 13.375.139,20 |
| E. VERBINDLICHKEITEN | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | |
| | 39.583.843,95 | 41.038.302,53 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | | |
| | 9.710,17 | 87.420,02 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | |
| | 11.062.095,44 | 9.411.839,58 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | | |
| | 4.400.730,22 | 9.272.750,27 |
| | (davon aus Steuern EUR 365.483,11; Vorjahr EUR 260.809,75) | |
| | 55.056.379,78 | 59.810.312,40 |
| F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | |
| | 22.736,30 | 35.236,31 |
| | 115.758.841,39 | 113.199.431,54 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom
1. Januar bis 31. Dezember 2023

| | 2023 | 2022 | | 2023 | 2022 |
|---|---------------|---------------|---|----------------------|---------------------|
| | EUR | EUR | | EUR | EUR |
| 1. UMSATZERLÖSE | | | 9. ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS | | |
| a) Umsatzerlöse ohne Abgaben und Umlagen | 93.822.021,83 | 63.357.278,13 | | 36.841,96 | 13.630,99 |
| b) Umlagen | 2.166.349,84 | 4.367.860,13 | 10. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE | 134.072,73 | 52,12 |
| c) Abgaben | 1.867.819,92 | 1.853.454,66 | 11. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN | 709.940,33 | 627.211,50 |
| | 97.856.191,59 | 69.578.592,92 | 12. ERGEBNIS VOR STEUERN | 17.371.309,65 | 7.985.305,10 |
| 2. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN | 510.832,07 | 293.966,76 | 13. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG | 1.856.623,66 | 2.160.388,53 |
| 3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE | 6.517.947,66 | 550.580,17 | 14. ERGEBNIS NACH STEUERN | 15.514.685,99 | 5.824.916,57 |
| 4. MATERIALAUFWAND | | | 15. SONSTIGE STEUERN | 37.051,30 | 32.407,87 |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 59.854.579,11 | 37.660.155,75 | 16. JAHRESÜBERSCHUSS | 15.477.634,69 | 5.792.508,70 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 4.464.449,79 | 3.451.294,20 | 17. GEWINNVORTRAG AUS DEM VORJAHR | 43.000,03 | 72.000,02 |
| 5. PERSONALAUFWAND | | | 18. GUTSCHRIFT DES ERGEBNISANTEILS DER KOMMANDITISTEN | -8.566.495,50 | -1.017.752,61 |
| a) Löhne und Gehälter | 8.444.223,20 | 7.578.734,91 | 19. BILANZGEWINN | 6.954.139,22 | 4.846.756,11 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 506.797,29; Vorjahr EUR 509.250,29) | 2.068.550,12 | 2.064.116,60 | | | |
| 6. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN | 5.045.065,24 | 4.843.229,51 | | | |
| 7. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN | | | | | |
| a) Konzessionsabgabe | 2.270.587,35 | 2.213.525,80 | | | |
| b) Übrige betriebliche Aufwendungen | 5.218.831,81 | 4.140.446,98 | | | |
| 8. ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN | 391.650,59 | 127.197,39 | | | |

ANHANG

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Osterholz-Scharmbeck. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Walsrode unter HR A 201342 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2023 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

II. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Bilanz erfolgte entsprechend den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Das Gliederungsschema wurde zur Verbesserung der Klarheit um folgende Posten erweitert:

- > Ausleihungen an Gesellschafter
- > Forderungen gegen Gesellschafter
- > Sonderposten für Investitionszuwendungen
- > Empfangene Ertragszuschüsse

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß § 275 Abs. 2 HGB. Das Gliederungsschema wurde zur Verbesserung der Klarheit um folgende Posten erweitert:

- > Umsatzerlöse ohne Abgaben und Umlagen (als eingefügte Teilsumme der Umsatzerlöse)
- > Umlagen (als eingefügte Teilsumme der Umsatzerlöse)
- > Abgaben (als eingefügte Teilsumme der Umsatzerlöse)
- > Konzessionsabgabe (als eingefügte Teilsumme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen)
- > Ergebnis vor Steuern (als eingefügte Zwischensumme)

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Die Herstellungskosten umfassen sowohl Einzelkosten für Material und Lohn als auch anteilige Gemeinkosten.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden linear abgeschrieben. Bei den Sachanlagen wird im Bereich der Nahwärmeversorgung und der Abwasserentsorgung die lineare und - soweit steuerlich zulässig - in den übrigen Betriebszweigen vornehmlich die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250 werden in den Aufwand gebucht. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250 jedoch weniger als EUR 1.000 werden im Anschaffungsjahr in Anlehnung an § 6 Absatz 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt. Die Auflösung des Sammelpostens erfolgt jährlich mit einem Fünftel, erstmalig in dem Jahr der Anschaffung. Computerhard- und -software, die nach dem 01. Januar 2021 angeschafft wurde, wird gemäß dem BMF-Schreiben vom 22. Februar 2022 im Anschaffungsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Seit dem 1. Januar 2003 werden die Baukostenzuschüsse gemäß BMF-Schreiben vom 27. Mai 2003 in Verbindung mit R 34 Absatz 2 EStR von den aktivierten Anschaffungskosten der Hausanschlüsse aktivisch abgesetzt. Übersteigende Baukostenzuschüsse werden von dem Sammelposten des jeweiligen vorangegangenen Wirtschaftsjahres abgezogen bis sie vollständig abgesetzt sind. Erhaltene Baukostenzuschüsse bis 2002 werden weiterhin als empfangene Ertragszuschüsse ausgewiesen und über 20 Jahre erfolgswirksam aufgelöst.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden mit den durchschnittlichen Einstandskosten oder, unter Beachtung des Niederstwertprinzips, mit den niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag bewertet. Für Büromaterial ist gemäß § 240 Absatz 3 HGB ein Festwert angesetzt worden.

Das übrige Umlaufvermögen ist mit dem Nominalbetrag ausgewiesen, wobei die Forderungen um Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen vermindert sind.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die Kapitalanteile sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die im Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen passivierten Kapitalzuschüsse sind zum Nominalwert abzüglich planmäßiger jährlicher Auflösung angesetzt.

Rückstellungen sind unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbar langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, werden mit diesen Schulden verrechnet; entsprechend wird mit zugehörigen Aufwendungen und Erträgen verfahren.

Die Verbindlichkeiten werden den gesetzlichen Vorschriften entsprechend mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Innerhalb des Finanzanlagevermögens besteht zum Bilanzstichtag folgender Anteilsbesitz (Angabe entsprechend § 271 Absatz 1 HGB nur für Beteiligungsquoten über 20%):

| Anteilsbesitz | Höhe am Kapital in % | Eigenkapital TEUR | Ergebnis Vorjahr TEUR |
|---|-------------------------|----------------------|--------------------------|
| SWEON Beteiligungs-GmbH, Lilienthal | 50,00 | 25 | n.a. |
| SWEON GmbH & Co. KG, Lilienthal | 50,00 | 20 | n.a. |
| Windpark Industriehäfen GmbH & Co. KG, Bremerhaven | 25,1 | 1.600 | |
| AUKOS GmbH, Osterholz-Scharmbeck | 25,1 | 100 | |

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Im Rahmen der Ende Mai 2014 auf die rollierende Jahresverbrauchsablesung umgestellten Jahresverbrauchsabrechnung werden die über das ganze Jahr verteilten abgelesenen Verbräuche auf den Abschlussstichtag systemtechnisch hochgerechnet und plausibilisiert. Die von den Kunden bereits geleisteten Abschlagszahlungen sind mit den Forderungen aus dem abgegrenzten Verbrauch saldiert worden. Die Richtigkeit der Umstellung von der Stichtagsabrechnung auf die rollierende Abrechnung wurde extern begutachtet und testiert.

Forderungen gegen Gesellschafter

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Forderungen aus der Verbrauchsabrechnung sowie aus Bau- und Installationsleistungen.

3. Rückstellungen und Sonderposten

Sonderposten für Investitionszuwendungen

Als Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen sind bis einschließlich 2002 erhaltene Investitionszuschüsse für Anlagenerweiterungen ausgewiesen.

Empfangene Ertragszuschüsse

Unter den empfangenen Ertragszuschüssen sind die vor dem 1. Januar 2003 von Anschlussnehmern gezahlten Netzkostenbeiträge und Hausanschlusskosten erfasst. Die jährliche Auflösung erfolgt zugunsten der Umsatzerlöse.

Rückstellungen für Pensionen

Die für frühere Mitglieder der Geschäftsführung gebildeten Pensionsrückstellungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren extern ermittelt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie der Altersteilzeitverpflichtungen wurde von einem Rechnungszins von 1,83 % sowie einer Rentendynamik von 2 % ausgegangen. Gehaltstrends wurden bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen nicht berücksichtigt, da die betroffenen Personen bereits Leistungsempfänger sind. Für die biometrischen Annahmen wurden die Richttafeln 2018G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (1,83 %) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,76 %) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 8. Dieser Unterschiedsbetrag ist gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB in der Höhe für die Ausschüttung gesperrt, in der er die zum Stichtag frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags bzw. abzüglich eines Verlustvortrages übersteigt.

Altersteilzeitrückstellungen

Das Deckungsvermögen wurde gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB mit der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet. Die Vermögensgegenstände verzeichneten zum Bilanzstichtag Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 266 und einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 266. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt TEUR 571. Der Saldo aus Aufwendungen aus der Abzinsung und Erträgen aus der Verzinsung wurde unter dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen. Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 305.

Sonstige Rückstellungen

Unter dem Posten Sonstige Rückstellungen sind unter anderem Rückstellungen für CO₂-Zertifikate von TEUR 1.961, für Verluste aus Gasspotmarktgeschäften in Höhe von TEUR 927, für die Leistungszulage von TEUR 549, weitere Rückstellungen für Verpflichtungen im Personalbereich von TEUR 370, Rückstellungen für Berufsgenossenschaftsbeiträge von TEUR 32 und Rückstellungen für interne Jahresabschlusskosten von TEUR 69 ausgewiesen.

4. Verbindlichkeiten

Einen Überblick über die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten gibt der nachfolgende Verbindlichkeitspiegel:

| ART DER VERBINDLICHKEITEN | RESTLAUFZEIT | | | Gesamt | durch Pfand- rechte o. ä. gesichert | Art, Form Sicherheit |
|--|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|---|-------------------------|
| | unter 1 Jahr | 1 – 5 Jahre | über 5 Jahre | | | |
| | TEUR (Vorjahr) | TEUR (Vorjahr) | TEUR (Vorjahr) | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.412 (3.408) | 12.702 (11.235) | 23.470 (26.395) | 39.584 (41.038) | 6.107 (6.458) | Ausfall- bürgschaft |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 10 (87) | 0 (0) | 0 (0) | 10 (87) | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 11.062 (9.412) | 0 (0) | 0 (0) | 11.062 (9.412) | | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 4.354 (9.087) | 46 (186) | 0 (0) | 4.400 (9.273) | | |
| davon aus Steuern | 365 (261) | 0 (0) | 0 (0) | 365 (261) | | |
| Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten | 18.838 (21.994) | 12.748 (11.421) | 23.470 (26.395) | 55.056 (59.810) | 6.107 (6.458) | |

5. Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Trianel GmbH, Aachen, hat die Gesellschaft, auf Anforderung der Geschäftsführung der Trianel GmbH bis zu einem Höchstbetrag von 1,5 Mio. EUR Sicherheiten gestellt.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für diverse Leasingverträge in den Bereichen Fahrzeuge und EDV in Höhe von TEUR 910, für sieben Mietverträge in Höhe von TEUR 189 und im Rahmen von sechs Dienstleistungsrahmenverträgen in Höhe von insgesamt TEUR 1.099. Davon betreffen TEUR 10 Gesellschafter.

Die Gesellschaft gewährt ihren Arbeitnehmern eine Zusatzversorgung, die über die Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) abgewickelt wird. Im Rahmen des Umlageverfahrens werden laufende Zahlungen an die VBL geleistet, die den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern nicht entsprechen. Die von der Gesellschaft zu tragende Umlage beträgt 5,49 %, die vom jeweiligen Arbeitnehmer zu leistende Umlage beträgt 1,81 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Das Beitragsverfahren der VBL führt generell zu nicht näher quantifizierbaren Fehlbeträgen in Höhe der noch nicht durch Umlagen finanzierten anteiligen Verpflichtungen.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2023 | 2022 |
|--------------------|----------------------|----------------------|
| UMSATZERLÖSE | EUR | EUR |
| Stromversorgung | 47.367.309,91 | 31.601.071,61 |
| Gasversorgung | 34.928.189,83 | 23.494.537,41 |
| Entwässerung | 4.637.960,06 | 4.365.760,15 |
| Wasserversorgung | 4.252.584,24 | 3.919.778,74 |
| Nahwärmeversorgung | 2.570.650,22 | 2.872.775,95 |
| Dienstleistungen | 3.929.779,34 | 3.140.202,87 |
| E-Mobilität | 169.073,26 | 184.466,19 |
| LWL | 644,73 | 0,00 |
| | 97.856.191,59 | 69.578.592,92 |

Die Umsatzerlöse enthalten mit TEUR 24.184 hochgerechnete noch nicht abgelesene Verbräuche.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem Erträge durch Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 6.059 sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 323 enthalten. Die periodenfremden Erträge sind gekennzeichnet durch den höchsten Betrag von TEUR 91. Dieser stellt eine Ausbuchung der Umsatzsteuer 2022 dar.

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen aus Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 2 enthalten.

VI. Sonstige Pflichtangaben

1. Rechnungslegung gemäß § 6b EnWG für Energieversorgungsunternehmen

Gemäß § 6b des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) haben Energieversorgungsunternehmen neben dem handelsrechtlichen Jahresabschluss nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs Tätigkeitsabschlüsse für die energiewirtschaftlichen Tätigkeiten aufzustellen, prüfen zu lassen und gemäß § 6b EnWG an die zuständige Regulierungsbehörde zu übersenden. Die Tätigkeitsabschlüsse wurden gemäß den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt und werden gemeinsam mit dem Jahresabschluss des Gesamtunternehmens der Bundesnetzagentur zugeleitet.

Die unter III. gemachten Angaben kommen in gleicher Art und Weise bei der Erstellung der Tätigkeitsabschlüsse zur Anwendung. Sofern Konten bzw. Kostenstellen nicht direkt zuordenbar sind, erfolgt die Zuordnung durch eine sachgerechte und stetige Schlüsselung nach dem Verursacherprinzip.

2. Sonstiges

Im Jahr 2023 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 154 Mitarbeiter, davon 13 Auszubildende. Von den Mitarbeitern sind rund 61 % männlich und 39 % weiblichen Geschlechts.

Die Vergütungen für die Aufsichtsratsmitglieder beliefen sich auf TEUR 19.

Das für den Abschlussprüfer, die MKM Menke & Kollegen GmbH, Oldenburg, aufgewendete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr 2023 beträgt TEUR 29. Dieses entfällt in Höhe von TEUR 28 auf Abschlussprüfungsleistungen und in Höhe von TEUR 1 auf andere Beratungsleistungen.

3. Organe

GESELLSCHAFTER

Komplementärin:

Die Gesellschaft ist zu 100 % am Stammkapital der Osterholzer Stadtwerke Verwaltungs-GmbH, Osterholz-Scharmbeck, beteiligt. Die Komplementärin weist für das Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss von TEUR 1 bei einem Eigenkapital von TEUR 43 aus. Die Osterholzer Stadtwerke Verwaltungs-GmbH hat keine Einlage in die Kommanditgesellschaft geleistet.

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschaft war im Geschäftsjahr Herr Christian Meyer-Hammerström, Wirtschaftsingenieur.

Kommanditisten:

Bäderbetriebe GmbH, Osterholz-Scharmbeck (47,38 %)

swb Vertrieb Bremen GmbH, Bremen (25,71 %)

Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde Ritterhude GmbH, Ritterhude (13,59 %)

Wirtschaftsbetriebe Lilienthal GmbH, Lilienthal (13,32 %)

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender:

Prof. Dr. Tim Jesgarzewski
(Rechtsanwalt)

Zweiter stv. Vorsitzender:

Rainer A. Sekunde
(kaufmännischer Angestellter)

Erster stv. Vorsitzender:

Frank Flömer
(Vertriebsleiter)

Dritter stv. Vorsitzender:

Michael Harjes
(Diplom-Verwaltungsbetriebswirt)

Mitglieder:

Kim Fürwentsches
(Bürgermeister)

Michael Lammertz
(Dipl.-Ing. Versorgungstechnik)

Wolfgang Goltsche
(Rentner)

Wilfried Pallasch
(Vermessungsbeamter i.R.)

Marie Jordan
(Rechtsanwältin)

Torsten Rohde
(Bürgermeister)

Christina Klene
(Diplom Sozialpädagogin)

Werner Schauer
(Jurist)

Alexander Kmita
(Geschäftsführer)

Horst Schumacher
(Landwirt)

Jürgen Kuck
(Bürgermeister)

Evelin Wöstenkühler
(Verwaltungsbeamtin)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Christian Meyer-Hammerström, Lilienthal
(Wirtschaftsingenieur)

4. Gewinnverteilungsvorschlag

Die Gewinnverwendung erfolgt gemäß des Gesellschafterbeschlusses im Umlaufverfahren aus Dezember 2023. Dieser besagt, dass bis EUR 7,5 Mio. vor Steuern das Jahresergebnis zu 80 % an die Gesellschafter quotala ausgeschüttet und zu 20 % thesauriert wird. Der Ergebnisanteil, der EUR 7,5 Mio. vor Steuern übersteigt, wird zu 20 % an die Gesellschafter quotala ausgeschüttet und zu 80 % thesauriert. Demnach wird der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 15.478 mit einem Anteil von TEUR 8.566 thesauriert und nach Berücksichtigung der Ausschüttungssperre TEUR 6.946 an die Gesellschafter entsprechend ihrer jeweiligen Kommanditanteile verteilt.

Osterholz-Scharmbeck, 26. April 2024

Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG



Christian Meyer-Hammerström
(Geschäftsführer)

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2023

| | ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN | | | | |
|--|---------------------------------------|----------------------|--------------------|---------------------|-----------------------|
| | 01.01.2023 EUR | ZUGÄNGE EUR | UMBUCHUNGEN EUR | ABGÄNGE EUR | 31.12.2023 EUR |
| I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 4.468.625,08 | 497.087,43 | 305.128,72 | 0,00 | 5.270.841,23 |
| II. SACHANLAGEN | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 21.379.255,58 | 2.548.840,15 | 2.695.791,84 | 0,00 | 26.623.887,57 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 167.384.890,42 | 6.306.577,57 | 2.995.210,44 | 556.765,80 | 176.129.912,63 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.541.900,78 | 434.518,39 | 52.519,60 | 540.615,20 | 4.488.323,57 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 6.171.940,44 | 615.874,95 | -6.048.650,60 | 30.860,83 | 708.303,96 |
| | 199.477.987,22 | 9.905.811,06 | -305.128,72 | 1.128.241,83 | 207.950.427,73 |
| III. FINANZANLAGEN | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 25.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 25.000,00 |
| 2. Ausleihungen an Gesellschafter | 15.440,78 | 0,00 | 0,00 | 5.762,56 | 9.678,22 |
| 3. Beteiligungen | 2.254.509,25 | 22.500,00 | 0,00 | 0,00 | 2.277.009,25 |
| 4. Sonstige Ausleihungen | 856.623,45 | 0,00 | 0,00 | 50.663,48 | 805.959,97 |
| | 3.151.573,48 | 22.500,00 | 0,00 | 56.426,04 | 3.117.647,44 |
| | 207.098.185,78 | 10.425.398,49 | 0,00 | 1.184.667,87 | 216.338.916,40 |

| | ABSCHREIBUNGEN | | | RESTBUCHWERTE | |
|--|-----------------------|---------------------|---------------------|-----------------------|----------------------|
| | 01.01.2023 EUR | ZUGÄNGE EUR | ABGÄNGE EUR | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR |
| | | | | | |
| | 4.031.196,83 | 224.363,31 | 0,00 | 4.255.560,14 | 1.015.281,09 |
| | | | | | |
| | 12.929.459,78 | 512.497,50 | 0,00 | 13.441.957,28 | 13.181.930,29 |
| | 104.704.574,20 | 3.982.917,55 | 512.310,84 | 108.175.180,91 | 67.954.731,72 |
| | 3.785.109,90 | 325.286,88 | 540.615,20 | 3.569.781,58 | 918.541,99 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 708.303,96 |
| | 121.419.143,88 | 4.820.701,93 | 1.052.926,04 | 125.186.919,77 | 82.763.507,96 |
| | | | | | |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 25.000,00 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 9.678,22 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.277.009,25 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 805.959,97 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.117.647,44 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.151.573,48 |
| | 125.450.340,71 | 5.045.065,24 | 1.052.926,04 | 129.442.479,91 | 86.896.436,49 |

Impressum

Herausgeber

Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG
Am Pumpelberg 4
27711 Osterholz-Scharmbeck

Geschäftsführer

Christian Meyer-Hammerström

Verantwortlich für den Inhalt

Julia Becker

Konzeption, Redaktion und Gestaltung

red pepper
Gesellschaft für neurowissenschaftliche
Markenverankerung mbH